

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund = Alliance suisse des Samaritains

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Samariterbund Alliance suisse des Samaritains

Summarischer Bericht über unsere Abgeordnetenversammlung vom 5./6. Juni 1943 in Biel

Da wir zufolge der Papierkontingentierung unbedingt Platz in unserem Verbandsorgan sparen müssen, ist es leider nicht möglich, das Protokoll unserer Versammlung, wie früher üblich, zu veröffentlichen. Unsere Leser bitten wir deshalb, mit dem nachstehenden summarischen Bericht sich begnügen zu wollen.

Erstmals wurde unsere Versammlung zweiteilig durchgeführt. Zur ersten Zusammenkunft am Samstag, 16.30 Uhr, im Kino «Capitol» fanden sich 545 stimmberechtigte Abgeordnete aus 380 Sektionen und 18 Vertreter von Verbänden ein, total also 563 stimmberechtigte Delegierte. Dazu gesellte sich eine stattliche Schar von Gästen.

Nachdem das Jugendkorps Biel die grosse Samaritergemeinde mit einigen strammen Musikvorträgen erfreut hatte, begrüßte Zentralpräsident H. Scheidegger die erschienenen Ehrengäste und Delegierten und gab die eingegangenen Entschuldigungen bekannt, darunter diejenigen unseres Generals und des Bundesrates. Nach einem Rückblick auf die historische Entwicklung des Tagungsortes, würdigte der Vorsitzende in warmen, anerkennenden Worten die Verdienste unseres leider zu früh dahingeschiedenen Ehrenmitgliedes Dr. Walter Christen und gedachte der im Dienste für die Heimat verstorbenen Samariterin Hildy Kull aus Ammerswil bei Dottikon (Aargau).

Im Namen der Bieler Samariter entbot der Ehrenpräsident des Organisationskomitees, Dr. A. Wyss, den Willkommgruss in den drei Hauptsprachen unseres Landes.

Das Protokoll der letzten Abgeordnetenversammlung, der Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 1942, die Rechnungen pro 1942 und der Bericht der Revisoren werden ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

Die Revision der Statuten und des Reglements der Stiftung «Hilfskasse und Unfallversicherung» wurde einstimmig gutgeheissen. Ebenso einhellig stimmte die Versammlung der vorgeschlagenen Schaffung einer Fürsorgestiftung für das Personal des SSB zu. Die Einzelheiten sind noch in einem Reglement festzulegen, welches vom Stiftungsrat, bestehend aus Zentralausschuss und einer Vertretung des Personals, auszuarbeiten ist und der Genehmigung durch die gesetzliche Aufsichtsbehörde (Regierungsrat) unterliegt.

Der vorgelegte Entwurf der «Vorschriften über die Erteilung von Beiträgen» erfuhr eine Ergänzung, indem auch Rettungsmaterial, das speziell für die Organisation «Katastrophenhilfe» angeschafft wird, ebenfalls subventioniert werden kann aus den Mitteln des Bundesfeierspendendeons 1942. Die Beiträge, die für solches Material ausgerichtet werden können, werden nach folgender abgeänderter Skala berechnet, die ab 1. Juli 1943 auch für Subventionen aus dem Rotkreuzfonds für Samariterposten und für Beiträge an Krankenmobiliemagazine (aus der Stiftung «Henri Dunant») gilt:

Sektionen mit einem Barvermögen:

bis Fr. 200.— erhalten bis 50 % Subvention

» » 500.— » » 40 % »

» » 1000.— » » 30 % »

mit über Fr. 1000.— » » 20 % »

der Anschaffungskosten, höchstens aber Fr. 100.— pro Sektion und pro Kalenderjahr.

Die übrigen Bestimmungen der abgeänderten Vorschriften über die Erteilung von Beiträgen wurden diskussionslos genehmigt.

Der Abänderung der Beiträge, welche die Sektionen an den SSB zu entrichten haben, wurde einstimmig beigeprlichtet. An Stelle des bisherigen Grundbeitrages von Fr. 5.— für je 50 Aktivmitglieder, zusätzlich 30 Rp. für jedes Aktivmitglied zugunsten der Zentralkasse, wird ein einheitlicher Beitrag von 40 Rp. erhoben und gleichzeitig der Beitrag an die Stiftung «Hilfskasse und Unfallversicherung» von 20 auf 30 Rp. erhöht. Diese Neuregelung gilt schon für das laufende Jahr.

Der Präsident des Geschäftsausschusses des Schweiz. Bundesfeierkomitees, Mario Musso, überbrachte dessen Grüsse. Er munterte auf zu weiterer Mitarbeit bei den künftigen Aktionen und versicherte die Samariter der ferneren Sympathie des Komitees.

Oberst Remund, Rotkreuzchefarzt, wies darauf hin, dass wir noch nicht allen Gefahren entronnen sind und dass die restlose Bereitschaft und der Wille zur Hingabe an unser Land mehr denn je dringend nötig sind. Er erwähnte die neu zu schaffende Fürsorgeorganisation für die Zivilbevölkerung bei Kriegsschäden. In seinen weiteren Ausführungen verdankte der Rotkreuzchefarzt die Schenkung des SSB von Fr. 100'000.— aus dem Ertragnis der Bundesfeieraktion 1942. Diese Mittel sollen insbesondere für die Ergänzung des

DURA

Gipsbinden

LEICHT, DÜNN UND DOCH SOLID
WIE EIN TEURER GIPSVERBAND

OFFEN UND IN BÜCHSEN
ZU 1,36 STÜCK



SCHWEIZER VERBANDSTOFF- U. WATTEFABRIKEN AG FLAWA

Unterrichtsmaterials für Kurse verwendet werden. Seine Ausführungen schloss Oberst Remund mit dem Hinweis auf den Geist, in welchem unsere Arbeit getan werden soll, wie dies so eindrücklich dargestellt ist in der kürzlich erschienenen ergreifenden Schrift von Prof. Max Huber «Der barmherzige Samariter».

Fürsorgechef Fawer, als Vertreter der Einwohnergemeinde Biel, überbrachte die Grüsse des Tagungsortes an der Sprachgrenze und wies hin auf die sozialen Einrichtungen dieser Stadt.

Um 19.00 Uhr wurde der erste Teil der Versammlung geschlossen.

Nach dem Nachtessen in den zugewiesenen Hotels und Restaurants fanden sich die Delegierten und Gäste zu einer gediegenen Abendunterhaltung ein, welche unsere Bieler Samariter im Hotel «Volkshaus» darboten. Das reichhaltige Programm, das unter dem strammen Szepter von C. Pontelli abgewickelt wurde, fand ungeteilten Beifall.

Zur Eröffnung des zweiten Teils der Versammlung am Sonntag um 9.00 Uhr erfreuten der Männerchor «Liedertafel» und der «Chœur d'hommes» (Espérance) mit prächtigen Liedern.

Es gesellten sich weitere 38 Delegierte aus 30 Sektionen zu den bereits am Samstag Eintreffenen, so dass die Versammlung vom Sonntag 601 stimmberechtigte Delegierte zählte, eine noch nie erreichte Zahl. Mit den vielen Gästen zählte die Versammlung gegen 1000 Personen.

Die feierliche Abgabe der Henri-Dunant-Medaillen wurde durch ein stimmungsvolles Potpourri, umfassend Melodien aus fast allen Kantonen, dargeboten vom Orchester des SAC, eingerahmt. Auf Antrag des Zentralvorstandes wurde die Medaille an folgende drei Persönlichkeiten verliehen: Oberstbrigadier Vollenweider, Oberfeldarzt; Oberstleutnant Isler, Instruktionsoffizier der Sanitätstruppen, und Samariterinstruktor C. Pontelli, Biel. Es folgte hierauf die Abgabe an die von den Sektionen vorgeschlagenen Personen, welche die Auszeichnung aus der Hand unseres Zentralpräsidenten entgegennehmen durften, und denen Samariterinnen in der hübschen Bernertracht jeweils ein Blumensträusschen anhefteten. Insgesamt wurden 152 Personen mit dieser Auszeichnung geehrt. Zentralpräsident H. Scheidegger sprach allen den verdienten Dank aus für die langjährige Mitarbeit an unserem Werke.

Oberstbrigadier Vollenweider, Oberfeldarzt, überbrachte die Grüsse unseres hochverehrten Generals, der leider verhindert war, an unserer Tagung teilzunehmen, der jedoch dem Samariterwesen und dem Werke des Roten Kreuzes sehr zugetan ist. Der Chef des Armeesaniitätsdienstes zollte der Arbeit und dem Aufstieg des Samariterbundes volle Anerkennung und sprach die Bitte aus, die Propaganda für die Bereitschaft für unsere Armee nicht zu vernachlässigen und der Ausbildung des freiwilligen Sanitätshilfspersonals besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Der als Rechnungsrevisor statutengemäss ausscheidende J. Dubochet, Sitten, dessen Dienste verdankt wurden, würdigte die Arbeit des Zentralvorstandes, des Verbandssekretärs und des Personals. Als neuer Rechnungsrevisor für eine dreijährige Amtsperiode wurde der Präsident der Sektion Le Locle, Gustave Desarzens, gewählt.

Regierungsstatthalter Bertschinger, Biel, würdigte in deutscher und in französischer Sprache die hingebende Arbeit der Samariter, für welche er Worte hoher Anerkennung fand.

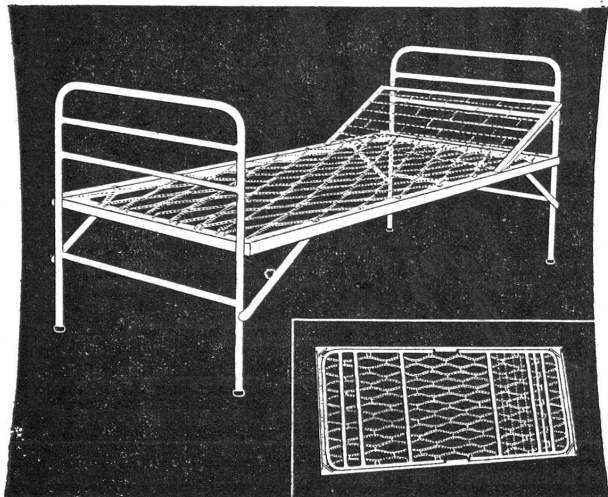
Ohne Diskussion wurde hierauf Luzern einstimmig als nächster Versammlungsort bestimmt. Der Präsident der Samaritergruppe des

Goldwaren 18 Karat

Moderne Bijouterie, Silber- und Geislingerwaren

Neuarbeiten · Reparaturen

FR. HOFER, Goldschmied, BERN, Marktgasse 29



SANITÄTS-BETTSTELLE

Die sinnreiche Konstruktion ermöglicht es, die Betten auf sehr kleinem Raum zusammenzulegen. Die Konstruktion weist besonders für die Lagerung grosse Vorteile auf.

*Verlangen Sie Prospekte bei der
Embru-Werke AG., Rüti (Zürich) Tel. 23311*

embru

Zweigvereins vom Roten Kreuz, Fr. Schaedelin, dankte für die einmütige Wahl und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich die Samariter zahlreich im Friedensjahr 1944 in Luzern einfinden werden.

Hierauf entbot Oberstdivisionär von Muralt die Grüsse des Schweiz. Roten Kreuzes. Als dessen Präsident skizzierte er die Aufgaben dieser beiden Organisationen, die ineinandergreifen und sich ergänzen. Er gab seiner Genugtuung Ausdruck über das gute Einvernehmen, in welchem das Schweiz. Rote Kreuz und der Schweiz. Samariterbund zusammenarbeiten.

Ueber das Traktandum «Katastrophenhilfe und Fürsorge an der Zivilbevölkerung bei Kriegsschäden» referierten der Verbandssekretär in deutscher und P. Hertig in französischer Sprache. Die Diskussion wurde lebhaft benützt. Auf die zahlreichen Fragen gab in den meisten Fällen der Verbandssekretär die entsprechenden Antworten. Wir werden über dieses Thema unsere Sektionen demnächst in geeigneter Weise näher orientieren.

Unter Traktandum «Verschiedenes» empfahl der Verbandssekretär die Anschaffung der Alarmpackungen. Jede Sektion ist berechtigt, so viele Packungen zum verbilligten Preis von Fr. 3.— zu beziehen, als sie Aktivmitglieder auf 31. Dezember 1942 zählte. Darüber hinaus können Packungen zum normalen Preis von Fr. 5.— bezogen werden.

Folgender Beschluss des Zentralvorstandes wurde bekanntgegeben: In Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse und gewisser Vorkommnisse in unserem Schweizerland und mit Rücksicht darauf, dass unseren Sektionen Weisungen militärischer Natur zugehen, sollen Ausländer inskünftig nicht mehr den Vorständen unserer Sektionen angehören. Im weiteren wird den Sektionen empfohlen, auch keine solchen Personen in die Vorstände zu wählen, die vor nicht langer Zeit sich eingekauft oder durch Heirat das Schweizerbürgerrecht erworben haben.

Zentralpräsident H. Scheidegger gab seiner Freude Ausdruck über den guten Verlauf der Verhandlungen. Die erstmals durchgeführte Zerteilung der Versammlung hat sich sicher bewährt. Mit der Aufforderung, für unsere Sache und die Bereitschaft der Armee weiterhin Propaganda zu machen und mit dem Wunsch, dass auch in Zukunft ein guter Stern uns alle begleiten möge, schloss der Vorsitzende um 12.20 Uhr die Versammlung.

Das gemeinsame Mittagessen, wurde im Restaurant «Seefels» serviert. Die grosse Zahl der Delegierten und Gäste konnte im Garten

bedient werden, was sehr angenehm empfunden wurde. Als gewandter Tafelmajor funktionierte Carlo Pontelli, Samariterinstruktor.

Kantonsarzt Dr. Oesch überbrachte die Grüsse der kantonalen Regierung und wies hin auf die grossen Aufgaben, welche die Samariter im Dienste unseres Landes zu erfüllen haben.

Den Gruss unserer Schwesterorganisation, des Schweiz. Krankenpflegebundes, entbot deren Präsidentin, Schwester Luise Probst.

Fourier Binzegger, Präsident des Schweiz. Militärsanitätsvereins, überbrachte dessen Grüsse und wies hin auf die neuen Aufgaben, deren sich die Samariter gewachsen zeigen. Er betonte, dass Samariterbund und Militärsanitätsverein auf dem Boden der Freiwilligkeit bleiben möchten und sich von einem Obligatorium der Mitgliedschaft keine Vorteile versprechen.

Vizepräsident Aug. Seiler, Vevey, verdankte in trefflichen Worten die grosse Arbeit des Organisationskomitees und würdigte insbesondere die Verdienste des Ehrenpräsidenten Dr. A. Wyss, sowie die hingebende Arbeit der Präsidentin Fräulein M. Nicole und des gewandten Conférencier Ing. C. Pontelli. Auch dankte er namens der grossen Samariterfamilie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Organisationskomitees und allen jenen Kräften, die zum guten Gelingen der Tagung beigetragen haben.

Eine stattliche Schar machte die Rundfahrt auf dem Bielersee mit, während andere Samariterfreunde eine Fahrt hinauf nach Magglingen oder Leubringen vorzogen oder die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigten.

Wohl alle Besucher unserer eindrucksvollen Tagung sind befriedigt heimgeliehet. Unseren Bieler Samariterfreunden sagen wir nochmals herzlichen Dank für all das Gebotene und die vortreffliche Organisation, die tadellos geklappt hat.

Der Berichterstatter: E. Hunziker.

Samariterhilfslehrekurs in Aarau

Wir erinnern unsere Sektionen daran, dass vom 16.—25. Juli in Aarau ein Samariterhilfslehrekurs mit Vorprüfung am 4. Juli stattfinden wird. Schluss der Anmeldefrist: 24. Juni.

Sektionen, die sich hierfür interessieren, werden gebeten, die bezüglichen Anmeldeformulare beim Verbandssekretariat zu verlangen. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Sektions-Anzeigen - Avis des sections

Altstetten-Albisrieden. S.-V. Mo., 21. Juni, 20.00: Schlussprüfung des Krankenpflegekurses im kleinen Saal des «Albisriederhauses». Anschl. gemütl. Beisammensein mit Tanzgelegenheit bis 24.00. Wir erwarten rege Beteiligung unserer Mitglieder und Angehörigen. So., 27. Juni: Besichtigung der Anatomie. Besammlung 10.10 beim Eingang, Gloriastrasse 19. Di., 29. Juni: Uebung im Schulhaus Feldblumenstrasse.

Basel, Klein-Basel. S.-V. Uebung: Mi., 23. Juni, 20.00, in der Aula der Wettsteinschule. Thema: Barrentransporte. Die geplante Feldübung nach Metzerlen muss auf den Herbst verschoben werden. Noch nicht einbezahlte Mitgliederbeiträge bitte prompt auf unser Postcheckkonto V 2120 einzahlen.

Basel, Samariterinnenverein. Di., 22. Juni, 20.00, in der Aula der Steinenschule: Praktische Uebung (Knotenlehre und Transporte).

Bern, Samariterverein. — Sektion Brunnmatt: Do., 17. Juni: Uebung. Letzte Gelegenheit, den Jahresbeitrag zu bezahlen, da die Juli-Uebung ausfällt.

— Sektion Länggass-Brückfeld: Uebung: Mi., 23. Juni, 20.00, im Kirchgemeindehaus. Bei schönem Wetter im Freien.

Bern, Samariterinnenverein. Uebung: Heute Do., punkt 20.00, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses, Gutenbergstrasse 4, Souterrain. Erste Hilfe bei Sommerunfällen (mit Film). Es sind noch einige Samariterkalender zu haben! Jeden Dienstagabend Flickabende im Gemeindehaus, Gutenbergstrasse 4, I. St., rechts! Es wäre dringend nötig, wenn noch einige Samariterinnen helfen würden für die Bäuerinnenhilfe.

Bern, Henri Dunant. S.-V. Vereinsausflug und Feldübung: So., 20. Juni. Sammlung (auch bei zweifelhaftem Wetter): 8.00 Ecke Papiermühlestrasse/Pulverweg. Wanderung nach Ferenberg. Nachzügler finden uns dort beim Schulhaus. Beginn der Feldübung: 12.30. Leitung: E. Schudel. Improvisationen. Nach der Uebung begeben wir uns zu Fuss ins «Rössli», Sinneringen, zu unserem Passivmitglied Frau Stämpfli. Heimkehr nach Uebereinkunft. Verschiebung nur bei ausgesprochenem Regenwetter. Folgende Daten vormerken: Juli-Uebung: 1. Dienstag des Monats; August-Uebung: 3. Dienstag des Monats; 1. August: Bergtour Chasseral. Publikationen regelmässig lesen!